

### 3. Internationaler Laryngo-Rhinologen-Kongress.

Das Thema des ersten Tages war: Die Beziehungen der experimentellen Rhinologie zur Laryngologie. Als Referenten fungierten Prof. Guhmann-Berlin und Dr. Strunten-Breda. Zur Befreiung der Kongressmitglieder bereits gedruckt. Es enthält in übersichtlicher Zusammenfassung die am lebenden Menschen durch Experiment gemessenen Ergebnisse, die wiederum durch die wissenschaftliche Auswertung eine sehr dankenswerte Erläuterung erfahren. Prof. Guhmann betonte auch in den kurzen Ausführungen, welche er dem Referat mündlich hinzufügte, daß die Untersuchung des Kehlkopfes mittels der üblichen Methoden, mit Kehlkopfpiegel usw., durchaus nicht immer Befunde ergebe, die mit dem Resultat der Funktionsprüfung des Kehlkopfes, also der phonetischen Untersuchung, übereinstimmende Ergebnisse zeitige. Die Funktionsprüfung ist in jedem Fall als Kontrolle der laryngoskopischen Untersuchung zu empfehlen; sie ist unabweislich in allen den Fällen, wo es nicht möglich ist, mit Hilfe des Kehlkopfpiegels eine genügende Erklärung für pathologische Erscheinungen zu finden. Der Kongressent Dr. Strunten berichtete in seinem Beitrag über weitere Fortschritte auf dem Gebiete der Rhinologie. Er besprach die Tonhöhe der Sprachstimme, die akustische und mathematische Analyse der Stimmlaute und die Rekonstruktion der Klangmittel der verschiedenen Apparate. Eine sehr große Schwierigkeit bietet bei den Registrierungen die Membran; trotz der fortwährenden Verbesserungen sind die gemessenen Resultate noch nicht absolut befriedigend.

Auf dieses allgemeine Referat folgten eine Reihe einzelner Vorträge. Sanitätsrat Lotau-Berlin betonte die Wichtigkeit der funktionellen Diagnose und sicherdete Versuche zur Darstellung der Kehlkopfbewegungen, die unter günstigen Umständen, ohne Anlegung registrierender Apparate an den Kehlkopf von ihm gemacht worden waren. Dr. Frischholz-Wien sprach zu dem

#### Thema der Meistersingers.

Diese wird von einer großen Anzahl von Gesangspädagogen erheblich überschätzt. Nach den Versuchen, die der Referent an sich selbst und an anderen anstellte, ist die Resonanz der Nase im Verhältnis zu der Mundhöhle verhältnismäßig gering, so daß ihr für den Gesang eine Bedeutung nicht zukommt; zudem ist sie abhängig von dem gelungener oder gelingenderen Vokal. Sie wird ferner um so geringer, je größer die Stimmstärke ist. Prof. Grazzi-Florenz sprach über das Tremolo in der menschlichen Stimme, das besonders durch große Anstrengung ungeübter jugendlicher Stimmen erzeugt wird. Zur Behandlung, überheuert zur Gemäßheit der Stimmorgane und der Lungen empfiehlt er einen von ihm konstruierten Singsprach. Ueber Atembewegung und Atemvolumen beim Singen sprach Dr. Radolensky-München und zeigte an der Hand von Kurven sehr instruktiv die Beziehungen zwischen Atemausgangern und Ausströmungen. Der Luftverbrauch ist am geringsten bei der Falsettstimme, von dieser ist die Kapazität im deutlich vermindert. Die genannten Unterschiede treten schon beim Singen von Tönen deutlich hervor. Sie werden aber noch eklatanter beim Versingen. Durch Demonstrationen einiger Gesänge erläuterte Sanitätsrat Bielle-Berlin den Auslegung des Stimmbruchs durch die sog. Dedung. Prof. Dubois-Reymond und Dr. Kagenstein-Berlin bekamen bei ihren Versuchen über den Luftverbrauch beim Sprechen und Singen sehr überraschende Resultate, indem sie feststellten, daß beim Vorlesen und freien Sprechen der Luftverbrauch 20 bis 30 Prozent geringer ist als bei ruhiger Atmung. Er erzählt im Gegenfall hierzu eine Erhöhung beim Kommandieren, Singen, Deklamieren und zwar um so mehr, je lauter die Stimme ist. Auf musikpädagogisches Gebiet führte wieder der Vortrag von Dr. Stern-Wien, der die Gesangsphysiologie behandeln sollte. Der Sänger muß nicht nur hören, sondern auch fühlen lernen. Er kann sich auf sein Ohr nicht allein verlassen, er braucht notwendig die Heranziehung und Bildung der Muskelumfindung.

An die Vorträge schloß sich eine lebhaft Diskussion, an der sich Prof. Biaggi-Mailand, Dr. Penker-Berlin, Dr. Solofowski-Königsberg, Dr. Barsh-Berlin, Dr. Zimhofer-Prag, Prof. Reith-Wien, Dr. Winkler-Bremen und mehrere der Vorredner beteiligten. Bemerkenswert ist daraus, daß nach Solofowski man zwischen den Registern der Frauen und der Männerstimme sehr trennen muß. Die Frau hat drei gleichberechtigte Register, deren Grenzen ganz fest liegen; die Männerstimme weist dagegen von

Natur nur zwei Register auf, die Bildung eines dritten Registers ist nur künstlich zu erreichen.

Der Nachmittag war zunächst geschäftlichen Angelegenheiten gewidmet. Als nächster Kongressort wurde Kopenhagen gewählt und der Wunsch ausgesprochen, daß dort im Jahre 1915 auch zu gleicher Zeit die Tagung des Otolingonkongresses stattfinden möge. Ferner wurde auf einen Antrag von Prof. Alexander-Berlin ein Komitee zur Einleitung einer internationalen Sammelreise über Japan (Sintinose) eingesetzt, nachdem dieses Vorhaben von Prof. Siebmann-Wal, Dr. Broedert-Gent und Prof. Grabower-Berlin lebhaft empfohlen worden war. Für einen Antrag des Prof. Grazzi-Florenz, den Unterricht in Anatomie, Physiologie und Spieltheorie der Stimmorgane in allen Musikkonseratorien obligatorisch zu machen, soll zunächst statistisches Material gesammelt werden. Im wissenschaftlichen Teil sprach Dr. Gault-Dijon über Behandlung schwerer Kehlkopfschmerzen, für die er die Injektion empfiehlt. Prof. Grabower-Berlin über die Funktion des musculus thyreo-cricoides, Sanitätsrat Gräffner-Berlin über das Verhalten des Kehlkopfes bei Paralyse agitata (Schüttelkrämpfe). Im Gegensatz zu anderen Untersuchungen fand er, daß bei den meisten Fällen dieser Krankheit die Stimmänderung sich ganz normal verhalten. Daß die Stimmänderung die Schwimmbänder des Körpers einfach mitmachen, ist der verhältnismäßig seltenste Fall, auch bei Körperzitterern aus anderen Ursachen bestellenden sich die Stimmänderung in der Regel nicht.

Prof. Hochmann-Berlin berichtete über sehr interessante von ihm mit Dr. Kagenstein ausgeführte Versuche über die Lokalisation der Kehlkopf-Innervation im Gehirn. Es ist nicht, wie man früher annahm, das Großhirn allein, welches Zentren für die Lautgebung enthält. Die Versuche an Hund und Katze, in die das Gehirn durch das Gehirn des Großhirns nicht leicht einzutragen ist. Es findet sich auch im Kleinhirn ein solches Zentrum, das durch Versuche genau festgestellt werden konnte. Doch auch bei Entfernung dieser im Vorderlappen des Kleinhirns gelegenen Stelle verliert der Hund die Lautgebung nur für eine gewisse Zeit, ein Beweis dafür, daß es noch außerhalb des Groß- und Kleinhirns ein Zentrum mit Regulierfunktion für die Lautgebung geben muß. Die Befunde haben eine praktische Wichtigkeit durch ihre Übertragung auf die Verhältnisse der Arteriosklerose und ähnlichen pathologischen Zuständen. Zum Schluß sprach Dr. Valagna-Parma über die Beziehungen zwischen Sinus maxillaris und Nervus maxillaris superior. Prof. Donobis-Budapest über den Nervenfortlauf der ansa saleni im Stamm des unteren Kehlkopfes.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Sachschulnachrichten.

Am 1. ist die Ernennung des Privatdozenten Professor Dr. Alfred Pillel in Breslau zum ordentlichen Professor der romanischen Philologie an der Universität Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Prof. Schulz-Gora bestätigt. Einen Ruf nach Jena hat Prof. Pillel abgelehnt. — Dem Privatdozenten für deutsches Recht an der Wiener Universität, Ministerialsekretär im Justizministerium Dr. Robert Barisch, wurde der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen. — Zum Nachfolger des nach Kiel gehenden o. Professors Dr. Jacob auf dem Lehrstuhl der germanischen Philologie an der Universität Erlangen ist der a. o. Professor Dr. Joseph Hell von der Universität München berufen worden. Prof. Hell erhielt in Erlangen eine etatsmäßige o. Professur. Er ist 1875 zu Weiskirchen in Bayern geboren. — Dem ordentl. Prof. der Mathematik an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. Adolf Kräger wurde der Titel „Geheimer Hofrat“ verliehen.

Wertvolle Altertumsfunde. Bei Erdbarbeiten wurde in Homburg v. d. S. ein umfangreiches, fränkisches Gräberfeld aufgedeckt, welches wertvolle Funde von Bronzegegenständen und Schmucke enthielt. Daneben fanden sich zahlreiche Eisengeräte und Waffen.

#### Vermischtes.

##### Verhinderte Flucht zweier Gefangener.

Aus Augsburg wird gemeldet: Ein verwegener Ausbruch zweier Einzelhäftlinge im Augsburger Untersuchungsgefängnis nach im letzten Augenblick verhindert worden. Beide Verbrecher waren

in einer Zelle zusammen mit einem dritten Gefangenen, der sich an der Flucht nicht beteiligen wollte; sie hatten von den Bettstellen Eilenflangen losgemacht, mit denen sie die abends rennenden Aufseher niederschlagen und dann entfliehen wollten. Der Mitgefangene wurde eingeschüchtert und der Drücker der elektrischen Klingel in der Zelle losgeschraubt. Als nun die Aufseher die Reaktion an diesem Abend zufällig unterließen, beschloßen die beiden Verbrecher, ihren sich schlafend stehenden Zellengenossen umzubringen, auszubrechen und sich an den Leinwandstücken und Bettzügen in den Hof hinauszuklimmen. Der Zellengenosse tat sehr, als ob er erwacht sei, und während er sichtbar schlaftraumten ein Bedürfnis verriecherte, brühte er ein Stroh Stroh in die des Drückers ledige Metallfeder der Alarmglocke, die daraufhin im Wärtterraum anheulend lärmte. Mit Knauern in der Hand hielten zwei Aufseher herbei, drangen trotz der Warnung der Ausbrecher in deren Zelle und legten die beiden in Ketten.

##### Schweres Eisenbahnunglück.

In Jaganau, einer Station der Weichselbahn, ließ Donnerstags infolge mangelhafter Signalisierung ein Schnellzug auf einen stehenden Güterzug, wobei 29 Passagiere und Zugesehene schwer verwundet wurden. Eine Lokomotive und viele Wagen beider Züge wurden zertrümmert.

##### 6 Personen vom Blig getötet.

Aus Bukarest wird gemeldet: Während des letzten heftigen Gewitters, das über Radowicz niederging, stand die ganze aus 6 Personen bestehende Familie eines Gutsbesizers unter dem Verbaue eines Hauses und haben dem scharflich schönen Schaulpiel der ununterbrochen niederzudröhnenden Blitze zu. Wüthlich fuhr ein Doppelpflüg in die Gruppe und tödete alle 6. Die Leiche der 12jährigen Tochter ist fast gänzlich zerstört, während die übrigen kaum eine Verletzung zeigen.

Hochstapler. Zwei langgebaute Hochstapler, die in Berlin, Leipzig und Frankfurt unter falschem Namen und mit dem Doktorittel umfangreiche Schwindelaktionen und Diebstähle verübten, wurden festgenommen. Es sind dies ein Tapezierer Voltenhaus aus Basel und ein Kellner Drehsel.

Bankier Wühler tot aufgefunden. Die Leiche des geflüchteten Bankiers Wühler, Inhaber der Bankfirma Otto Wühler u. Co. in Berlin wurde in Wöllnsee bei Erfurt gefunden. Nach den bisherigen Untersuchungen fesselte etwa 200 000 Mk. an Depots.

Brand. Aus Obermiesenthal im Erzgebirge telegraphiert man zu: Auf bisher unaufgeklärte Weise brach in dem bekannten Touristenhotel „Zum Rathaus“ ein Brand aus, der das Hotel vollständig zerstörte. Die Gäste, unter denen sich auch 2 Berliner Ehepaare befanden, konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Besitzer, Georg Wille, kam in den Flammen um. Nach 24stündigem Suchen konnte keine vollständig verbrannte Leiche gefunden werden.

Schweres Automobilunglück. In Straßburg verunglückte das Automobil eines Internormers, welches dem Bürgerhospital angeschlossen als Krankenautomobil diente, beim Ausweichen vor einem Sandkarren auf der Landstraße. Der Chauffeur wurde getötet, die beiden Begleiter eines im Fahrzeug transportierten Kranken leicht verletzt und der Wagen völlig zertrümmert. Der Kranke blieb unversehrt.

Familientragödie. In Neudorf bei Stoenen floh nach einem Ehebruch eine Frau mit ihrem Kind im Sandkahn über den Gitzelfluß. Der Ehemann verfolgte sie schwimmend und erlegte den Kahn in der Mitte des Flusses. Im Sandkahn der beiden Eheleute stürzte der Kahn um und das Ehepaar sowie das Kind ertranken.

Selbstmord. Aus Bosen wird gemeldet: In einem Anfall von Schwermut stürzte sich die Gattin des Akademikers Dr. Bechtel, der sich gerade auf einer Reise befindet, aus dem Fenster ihrer in der 3. Etage gelegenen Wohnung, die Unglückliche war sofort tot.

Anglück auf einer Jedge. Auf der Jedge „Hannibal“ bei Heidelberg plägte der Sauerstoffapparat eines Schweißapparates. Der Arbeiter Theise wurde dabei getötet, der Arbeiter Kaufman schwer verletzt.

Selbstmord eines Offiziers. Im Wandobergelände bei Hochheimsteden in Niederösterreich erschloß sich der Leutnant Friedrich Treisch bei einem gemeinsamen Kostümspiel Inf.-Reg. Nr. 1. In einem Schreiben an einen Regimentskameraden teilte er mit, daß er sich töten wolle. Da er vermied wurde, machten



# Ausstellung

von sehenswerten, erstklassigen Neuheiten in  
**Automobil-Bekleidungen**  
 für Damen und Herren,  
 nebst **Chauffeur-Ausrüstungen.**

Die **Ausstellung** — im 1. Stock meines Geschäftshauses — umfasst neben einfacher u. praktischer Bekleidung in allen nur denkbaren Ausführungen auch viele aparte Neuheiten in hervorragend schöner Auswahl.

Die **Besichtigung**, welche für jeden Interessenten von grossem praktischen Wert sein muss, ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

# S. Weiss.





# RRRRRRRau



auf dem Weltmarkt jeder, welcher sich eines wirklich guten, zuverlässigen Weckers, die ich schon von 3 Mrk. an in vorzüglicher Qualität führe, bedient.

**Solidester u. prakt. Beamtengeweker. Patentwecker,** welche je lange werden, bis man dieselben selbst abheilt.

**Taschen-Wecker-Uhren,** äußerst praktisch für die Reise.  
**Grösster Auswahl am Platze in modernen Wand- u. Stand-Uhren.  
 Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren** in reichster Auswahl zu soliden Preisen.  
 Auf jede Uhr leiste ich zwei Jahre reelle Garantie.

**Gustav Uhlig, Uhrmacher.** — Fernruf 359. —  
 — gegründet 1859. —  
**Größtes Lager der Provinz Sachsen.**

**Untere Leipzigerstrasse.**  
**Größte Reparatur-Werkstätte am Platze.**

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

## Unterricht.

**Akademische Lehranstalt** für seine Damen-  
 schneiderer.  
 Beginn der Kurse täglich im Zuschneiden, Schnittzeichnen,  
 Aufertigung aller Damen- und Kinder-Garderobe.  
**Clara Bethge,** Grösse Ulrich-  
 strasse 36, II.

**Bücherrevisor  
 Carl Gieseguth's**  
 Handelslehranstalt,  
 Halle a. S., Sternstrasse 13,  
 Fernruf 3013,  
**beginnt neue Kurse**  
 in allen Kontorfächern  
**täglich.**

**Gesangunterricht**  
 nach sehr bewährter Methode ertheilt  
**Frau Dr. Wilhelm**  
 Wehler, 22 III, Ede Mozartstr.

**Offene Stellen.**  
 Männliche.

Ich bitte  
 den Herrn, der mich, die  
 an Wirtz u. Co. verkaufen, eine  
 Probe, ob Nr. 300 - Wertig, per  
 Monat, täglich zu schreiben an  
 W. H. Volkemann, Hamburg 55.

**Handelskammer**  
 in Halle a. S.  
 Wie finden zum Eintritt am  
 1. Oktober einen jüngeren, gut  
 empfohlenen

**Kanzleischiffen**  
 mit schöner Handschrift, der  
 nach 12 Jahre Schenken  
 führt u. die Schreibmaschine  
 handhaben kann. Schriftliche  
 Bewerbungen mit Angabe von  
 Empfindungen und Gehalt,  
 Gehalt und an das Bureau  
 der Handelskammer, Brand-  
 strasse 5, zu richten.

**Buchhalter,**  
 bis 30 Jahre alt, 1. 10. ab 1. 11.  
 für den Geschäft in dauernde  
 Stellung gesucht. Gutes in  
 Umgang und Kenntnisse sowie  
 Schriftliche Zeugnisse. An-  
 gebote mit Gehaltsansprüchen,  
 Lebenslauf unter H. R. 8454 an  
 Rudolf Mosse, Halle.

**Selbständigkeit**  
 mit Einkommen von  
**1000 Mk. monatlich und mehr**  
 ist intelligent, selbstbestimmt, welcher über circa  
 3000 Mk. Besitztümer hat, durch Intervention meine  
 Zweigabteilung für Halle geboten.  
 Seiten günstiges Angebot, bei Konfuzenzlos.  
 Offerten mit Angabe von Referenzen unter U. S. 1744  
 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.

**Tüchtige, repräsentable Herren**  
 findend gute Gelegenheit, sich einen  
**lohnenden Nebenverdienst**  
 zu schaffen durch Übernahme einer Beteiligung für alle, vorzüglich  
 einflußreiche Nebenversicherungsgesellschaft mit den modernsten  
 Einrichtungen. Die Offerten erbeten unter J. H. 15119 durch  
 Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Hoher Nebenverdienst**  
 bietet sich für jedermann durch Nachweis von Versicherungen für  
 alle, besonders Lebensversicherungsgesellschaft, die striktion wird  
 ausgeführt. Offerten, welche gute Versicherungen zeigen, belieben sich  
 zu melden unter J. L. 15118 durch Rudolf Mosse, Magdeburg.

Wirtschafterin, 41 Jahre alt,  
 10 Jahre in dazul. Haushalt tätig,  
 sucht ähnliche Stellung. Off. u.  
 Nr. 5312 an die Exp. d. Bl.

**Junges anst. sol. Mädchen**  
 22 Jahre, sucht Stell. in allen  
 Zweigen des Haush. evtl. Postl.  
 Seiden, Mansfeld, Zerfeld. A. 100.

**Verkäufe.**  
 2 gutehaltene  
**Landauer**  
 preisw. zu verkaufen. Schriftl.  
 Anfragen unter B. A. 8460 an  
 Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Kaufgesuche.**  
 Kaufe Kanarienhähne  
 junge und alte, sowie  
 Weibchen u. fliegende  
 Hähne, gute u. gew.  
 nur Sonntag, den  
 3. September.  
 Bezahlung sofort. Briefl.  
 Gehalt Stadt Leipzig,  
 Martini-Platz 10/11.

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
 Neues Theater: Sonnabend,  
 den 2. September: Ohnes und  
 sein Ring.

Altes Theater: Sonnabend,  
 den 2. September: Wienerklub.  
 Geringer Schaulustige: 6.  
 Sonnabend, den 2. September:  
 Einmal und Desia.

Neues Operntheater:  
 Sonnabend, den 2. September:  
 Die feuchte Entane.

**Magdeburg.**  
 Stadttheater: Sonnabend, den  
 2. September: Das Glas  
 Wasser.

**Coburg.**  
 Geringer Schaulustige: 6.  
 Sonntag, den 3. September:  
 Madame Butterfly.

**Gebrauchtes Piano**  
 zu kaufen gesucht. Offerten mit  
 Preis und B. T. 8456 an Rud.  
 Mosse, Halle a. S.

Guter Herr: Dam- u. Kinderl.  
 6. August f. Grosser, Heilbr. 26

## Spottbilliges Angebot!

Wir empfehlen  
 zum **Umzuge**  
 als ganz hervorragend  
 preiswert.  
**Grosse Posten  
 Gardinen**  
 vorwiegend Stückware in  
 weiss u. creme, schöne neue  
 Muster.  
 Ferner:  
 abgeg. Künstlergardinen  
 Stores Tüllbettedecken  
 Scheibengardinen  
 abgeg. u. vom Stück.  
**Roleauxstoffe**  
 glatt u. damastiert.

**Gesch. Wolff**  
 Leipzigerstr. 37 part.

## Posener Lotterie

Ziehung nächste Woche.  
**Hauptgewinne:**  
**60000 Mk.** bar Geld  
**30000 Mk.** bar Geld  
**10000 Mk.** bar Geld  
**Loose nur 2 Mark,**  
 Porto u. Liste 30.- extra.  
**Otto Arndt,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 33,  
 Telefon 3262.

Bürgerl. Privat-Mittagstisch  
 empfiehlt  
 Sternstr. 10, I.  
 Billige, hübsche nach Leipzig  
 Berlin und Hannover per Post  
 oder per Bahndr. u. Bahn  
 Gebühre: 5 Pf.

**Rosenträger  
 Turnergürtel  
 Sportgürtel**  
 nur bestes Fabrikat  
 empfiehlt  
**Albin Hentze,**  
 24 Schmeerstr. 24.  
 Wirtl. d. A. Sp. 2.

Meine Spezial-Abteilung  
**Bettfedern**  
 Fertige Betten • Inletts  
 Eis. Bettstellen • Matratzen  
 ist die grösste und älteste derartige Einrich-  
 tung am Platze und trägt jedem Geschmack  
 und jedem Bedürfnis voll auf Rechnung.  
 Am Lager sind stets 100 vollstellige  
 Betten in allen Preislagen.

Nr. 149. Bogen von 20 mm starkem Stahlrohr mit Drahtnetz-Matratze, weiss oder schwarz  
 lackiert.  
 Grösse 80x185 cm Mk. 18<sup>50</sup> Grösse 90x190 cm Mk. 22<sup>00</sup> Grösse 100x200 cm Mk. 27<sup>00</sup>

**Besonders preiswerte fertige Federbetten**  
 aus echt roten und gestreiften Inletts mit guter Füllung, 2 Kopfkissen,  
 Deckbett, Unterbett.

Serie	I	II	III	IV	V
	67 <sup>00</sup>	56 <sup>00</sup>	41 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	19 <sup>50</sup>

**Weddy-Pönicke,** Halle, Leipzig-Str. 6.

Überzeugen Sie sich bitte von der Qualität!  
**Verpflichtet** ist jede Verkäuferin, Waren, mit welchen Sie  
 wirklich nicht zufrieden sein sollten, gegen  
 vollen Betrag zurückzunehmen.  
**Hochmal's Sonnabend** Sonntag, damit Sie die be-  
 liebtesten, vorragende Wa-  
 rensorten, stets unbeding-  
 ten können lassen.  
**Tafel-Butter** 68 Pf. (Nur am Samstag)  
 1 Pfund garantiert reine Molke-Butter  
 zur Probe von  
**Knäusels** Margarine, vom  
 Deutschen Reichs-  
 Patentamt gesch.  
 u. Nr. 144882.

**Molkeer-Butter-Ersatz** für 10 Pf. gratis.  
 bisher E.-R. „Wähle selbst“  
 jetzt Markt  
**Knäusels Molkeer-Butter-Ersatz** Marke „Wähle selbst“ haben  
 hält sich am schönsten u. längsten frisch sowie schmackhaft  
 weshalb ich dieselben hier gratis Sonntag, Sonntag, Son-  
 in Steintöpfen, meine vere- am Samstag, Sonntag, Son-  
 6 Pf. stellen bezahlige, und zwar ig. Dienstag  
 bei Einkauf von:  
 1 Pf. Markt „Wähle selbst“ zu 90 Pf. = 1 Steintopf Größe 3.  
 2 Pf. Markt „Wähle selbst“ zu 100 Pf. = 1 Steintopf Größe 3.

**Albert Knäusel,**  
 Schmeerstr. 21, Sägersgasse 2, Bernburgerstr. 15, Tel. 1484.  
 Goethestr. 9, Diers Leipzigerstr. 72, Untere Leipzigerstr. 20,  
 Magdeburger-Strasse 59, Die Allee Markt, Telefon 1406.  
 Befellungen in Halle durch meine Boten frei Haus,  
 nach jeder Bahnstation; franco ohne Rabatt, Spedition frei.

**Fleisch-Offerte!**  
 4 Pfd. Schweinefleisch zum Braten 3.20 Mk. 1 Pfd. 85 Pf. 1 Pfd.  
 1 Pfd. Rindfleisch 2. Braten 85 Pf. zum Kochen 75 Pf.  
 1 Pfd. Kalbfleisch 90 und 85 Pf.  
 1 Pfd. Schmeer und fettes Fleisch 1.50 Mk.  
 5 Pfd. Rot-, Leber- und Schwartwurst 3 Mk.  
 1 Pfd. Schwarzwurst 50 Pf.  
 1 Pfd. Prima Schickwurst und Salam 1.10 Mk.  
 empfiehlt  
**C. Wehrmann,**  
 Wörmiltzerstrasse 105.

**In. süßes  
 Wiesenheu**  
 unferriert, lose und gepresst, in  
 Wagon und Pulvern Friedrich  
 Brandt, Meims, Tel. 1899.

**Mehlreiche Speisekartoffeln und Zwiebeln**  
 offeriere nur in Wagonladungen billigst, franco jeder  
 Station. Raffe nach Vereinbarung.  
**Ed. H. Beschnitt,** Halle a. S.,  
 Werfburgstr. 6.

**Breslauer Zeitung**  
 Begründet 1826  
**Politisches Tageblatt**  
**Stadt- und Provinzialblatt**  
**Unterhaltungsblatt**  
 Aktual — entschieden liberal — zeitgemäß  
**Umfangreiches, best informiertes**  
**Handelsblatt**  
 3 mal täglich  
 monatlich 2 Mark  
 1 mal täglich — auch Montags  
 monatlich 1 Mark  
**Geeignetes**  
**Inferiptionsorgan**  
 die alle Annahmen und selbstent-  
 schiedenen Urteile, Vermittlung  
 von An- u. Verleihen, Geschäfts-  
 verträgen und Kaufmännischen  
 Verträgen, Empfehlungen von  
 Politik, Sanatoren, Ärzten,  
 Bedarfs- und Luxusartikeln.  
 — Inferiptionspreis: —  
 Zeitungs 25 Pf., aus-  
 schließl. und Neben-  
 25 Pf.  
 Arbeitsmarkt und  
 Wohnungsangelegen-  
 15 Pf.